



Hinweise zum wissenschaftlichen Essay in der Evangelische Theologie

Das Ziel eines wissenschaftlichen Essays besteht in der pointierten Auseinandersetzung mit einem fachspezifischen Thema auf Grundlage eingeübter Methoden und Fachliteratur. Damit unterscheidet es sich von einem journalistischen Essay, das sich durch einen lockeren Stil auszeichnet.

Den roten Faden eines Essays bildet eine eigenständig erarbeitete Fragestellung bzw. eine Fragestellung aus einem vom Dozierenden vorgegebenen Themenkatalog. In der Regel basiert das Thema auf einem Gegenstand, einem Text oder einer Quelle aus der vorangehenden Übung. Es ist zwingend mit der Seminarleitung abzusprechen.

Ein Essay dient insbesondere als Schreibübung für wissenschaftliche Hausarbeiten und Examensklausuren, ohne deren Ausführlichkeit und Tiefe zu erreichen. Deshalb ist ein den Gepflogenheiten des Faches gemäßer wissenschaftlicher Stil zu beachten: Belege erfolgen durch Fußnoten, alle Zitate werden gekennzeichnet, Literatur ist korrekt zu bibliografieren.

Beim Schreiben des Essays sollen zwei zentrale Kompetenzen eingeübt werden. Auf der einen Seite die deskriptiv-analytische Kompetenz. Diese umfasst die Analyse, Darstellung und Aufbereitung von Quellen oder Fachliteratur. Auf der anderen Seite die positionell-argumentierende Kompetenz. Diese zeigt sich in der Entwicklung einer eigenen Stellungnahme auf Basis der aufbereiteten Texte. Ob in einem Essay der Schwerpunkt eher auf der deskriptiv-analytischen oder der positionell-argumentierenden Kompetenz liegt, wird themen- und fachspezifisch im Austausch mit der Seminarleitung bestimmt.

Genauere Spezifikationen und Formalia finden sich entweder in den jeweiligen Leitfäden der Lehrstühle, die im Moodle-Kurs abrufbar sind und den allein maßgeblichen Bewertungshorizont darstellen, oder werden in den Seminaren besprochen.